

Der Hunsrücker Landbote

Flugschrift für Demokratie, Gesellschaft und Kultur

Erste Ausgabe – Im Mai 2017

Liebe HunsrückerInnen,

mit diesem Faltschrift halten Sie die erste gedruckte Ausgabe einer neuen, regionalen Informationsplattform in der Hand. *Der Hunsrücker Landbote* soll zukünftig in regelmäßigen zeitlichen Abständen kostenlos erscheinen. Auf vier Seiten finden Sie gut recherchierte Informationen aus Politik, Gesellschaft und Kultur, die sonst kaum den Weg in die öffentlichen Medien finden. Zusätzlich zur gedruckten Ausgabe wird *Der Hunsrücker Landbote* auch als Online-Ausgabe verfügbar sein. Es würde uns freuen, wenn er auf diese Weise auch unter Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten außerhalb des Hunsrücks interessierte LeserInnen findet. <http://www.attac-netzwerk.de/hunsrueck-nahe/downloads>

Warum der Name „Der Hunsrücker Landbote“?

Der Name nimmt Bezug auf den „**Hessischen Landboten**“

https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Hessische_Landbote



G. Büchner

Diese Flugschrift wurde im Juli 1834 von Georg Büchner und Friedrich Ludwig Weidig veröffentlicht. Die beiden griffen darin die Menschen verachtende Feudalherrschaft sowie das Großbürgertum im damaligen Großherzogtum Hessen-Darmstadt an.

Belegt durch statistische Zahlen, prangerten sie die himmelschreiende Ungleichheit der Besitz- und Machtverhältnisse an und forderten die Landbevölkerung unter dem Titel „*Friede den Hütten! Krieg*

den Palästen!“ zum Widerstand gegen ihre Herrschaft auf.

Büchner und Weidig wurden wegen der illegalen Veröffentlichung von der Obrigkeit verfolgt. Büchner konnte nach Frankreich fliehen. Weidig wurde eingekerkert und starb an den Folgen einer grausamen Folterhaft. Ihre Ideale aber lebten in den Köpfen der Vordenker der Demokratie in Europa fort. Schaut man auf die heutige Welt, so haben sie nichts von ihrer Aktualität verloren.

Menschen wie Büchner und Weidig haben wir es zu verdanken, dass wir heute in einer für uns freien Gesellschaft mit der Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung leben können. Doch diese Freiheiten sind bei Weitem keine Selbstverständlichkeit.

Der ungezügelte Kapitalismus der vergangenen Jahrzehnte hat die Ungleichheit zwischen Armut und Reichtum in der Welt stetig weiter wachsen lassen. Eine Folge davon sind weltweite Fluchtbewegungen aus den verarmten Regionen. Fluchtziele sind unter anderem die reichen Staaten, deren Wirtschaftssysteme diese Armut maßgeblich mit erzeugt haben.



F.L. Weidig

Als indirekte Folge dieser Entwicklung breiten sich in Europa und Nordamerika wieder Ideologien aus, die man bis vor wenigen Jahren nur aus Staaten mit autoritären Regierungen kannte. Politische Gruppierungen, die ungeniert Menschen gegen Menschen aufhetzen, gewinnen an Zuspruch. Deren offen vorgetragenen Ziele sind eine *Herrschaft der Starken*, die weitere *Ausbeutung der Schwachen* und die *Unterdrückung* aller von ihrer Ideologie *abweichenden Gedanken und Lebensweisen*.

Diese gesellschaftlichen Veränderungen stehen in völligem Widerspruch zu den Idealen einer solidarischen, menschlichen Gesellschaft, wie sie seinerzeit Büchner und Weidig forderten. Idealen, die auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert sind und die es sich lohnt zu verteidigen!

<https://www.bundestag.de/grundgesetz>

Es gibt keine Freiheit ohne die Freiheit der Anderen!

Der Hunsrücker Landbote ist parteipolitisch unabhängig!

V.i.S.d.P.:

attac Regionalgruppe Hunsrück-Nahe

Astrid Rund, 55481 Kludenbach

Jürgen Fink, 55758 Stipshausen

Textbeiträge:

Heike Berg, Jürgen Fink,

Clemens Ronnefeld



Regionalgruppe Hunsrück-Nahe

Kontakt: attac-hunsrueck-nahe@posteo.de

www.attac-netzwerk.de/hunsrueck-nahe

Neulich...

steh ich im Garten, sinniere über Erdbeeren, Blumenstauden und was sonst noch so seinen Platz dort finden soll, als ich unverhofft und unangenehm in meine Jugendjahre versetzt werde.

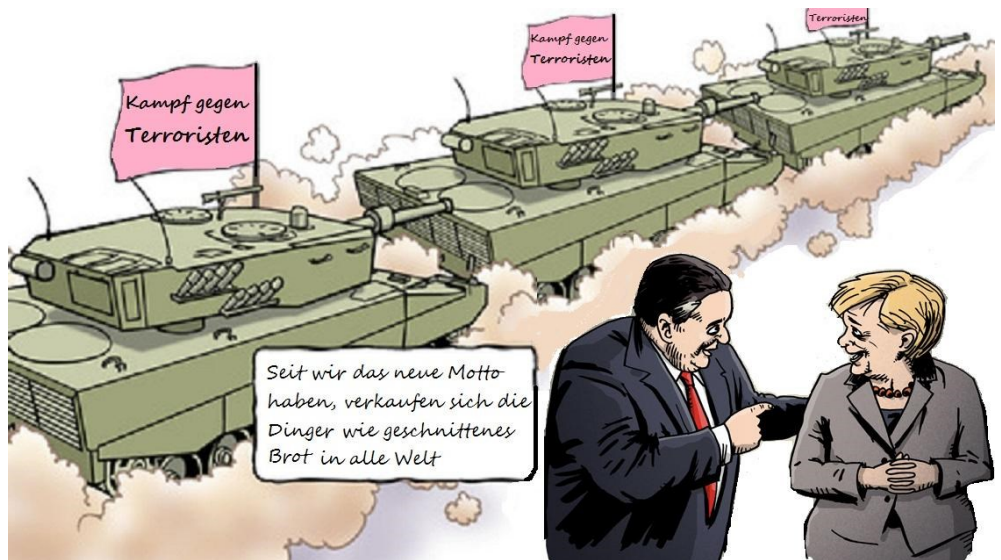
Was war passiert?

Mit ohrenbetäubendem Lärm rasen zwei Militärjets über mich hinweg. Die Erinnerungen an die militärischen Übungsflüge der US Air Force, die in den 1980er Jahren alltäglich waren, drängen sich in mein Bewusstsein. Die geplante Stationierung von US-Atomraketen im Hunsrück zur Demonstration der militärischen Stärke. Der Widerstand dagegen war groß und letztendlich sind uns die Raketen erspart geblieben. Die Annäherung zwischen „Ost und West“, der Mauerfall und die Auflösung der Sowjetunion waren sicherlich die ausschlaggebenden Elemente darin.

DER FRIEDEN FÜR UNS EUROPÄER SCHIEN GESICHERT

Der Rest der Welt, hauptsächlich solche Länder mit reichlichen Rohstoffvorräten, war weiterhin dazu verdammt mit militärischer Bedrohung leben zu müssen, wenn sie die Bedingungen des freien Zugangs zu diesen Rohstoffen nicht gewährleisten konnten. Und das ist bis heute so geblieben. Es mischen mittlerweile nur mehr Gierige mit.

Da komm ich jetzt wieder zu den Militärjets über meinem Garten zurück, denn das waren welche von der Bundeswehr.



Die scheinbar hehren Worte der Politiker zur *gewachsenen Verantwortung Deutschlands in der Welt* schwirren durch meinen Kopf.

Ein Blick in das neueste Weißbuch des Verteidigungsministeriums lässt ahnen was damit gemeint ist. Die Globale Sicherheit ist bedroht durch wachsende strategische Rivalitäten um Versorgung mit Rohstoffen, Nahrungsmittel, Wasser und durch Finanzkrisen.

„... die ungehinderte Nutzung von Informations-, Kommunikations-, Versorgungs-, Transport- und Handelslinien, sowie die Sicherheit der Rohstoff- und Energieversorgung.“

... die Sicherheit maritimer Versorgungswege und die Garantie der Freiheit der hohen See sind für eine stark vom Seehandel abhängige Exportnation wie Deutschland von herausragender Bedeutung. Störungen unserer Versorgungslinien durch

Piraterie, Terrorismus und Regionalkonflikte können Auswirkungen auf den Wohlstand unseres Landes haben.

... Deutschland muss sich daher für die ungehinderte Nutzung der Land-, Luft- und Seeverbindungen ... einsetzen.“ [1]

Es gibt einen Wettlauf der großen und mittleren Mächte um Rohstoffe, Märkte und politischen Einfluss, der mit militärischen Mitteln geführt wird. Die Aufrüstung der Bundeswehr, die mit den von außen herangetragenen (Bündnis-) Erwartungen gerechtfertigt wird, ist Teil dieses Wettlaufs. Es geht um wirtschaftliche Interessen.

Es geht darum, dass Deutsche an möglichst vielen Orten mit am Tisch sitzen und Einfluss nehmen können, wenn etwa über Nachkriegsordnungen und die Neuaufteilung von Einflussphären verhandelt wird. Dies wiederum setzt *militärische Glaubwürdigkeit* voraus. Was bedeutet, mit eigenen Truppen in Konflikten intervenieren zu können.

Die deutsche Wirtschaft ist durch eine hohe Exportabhängigkeit geprägt. Sie befürwortet daher diese Politik.

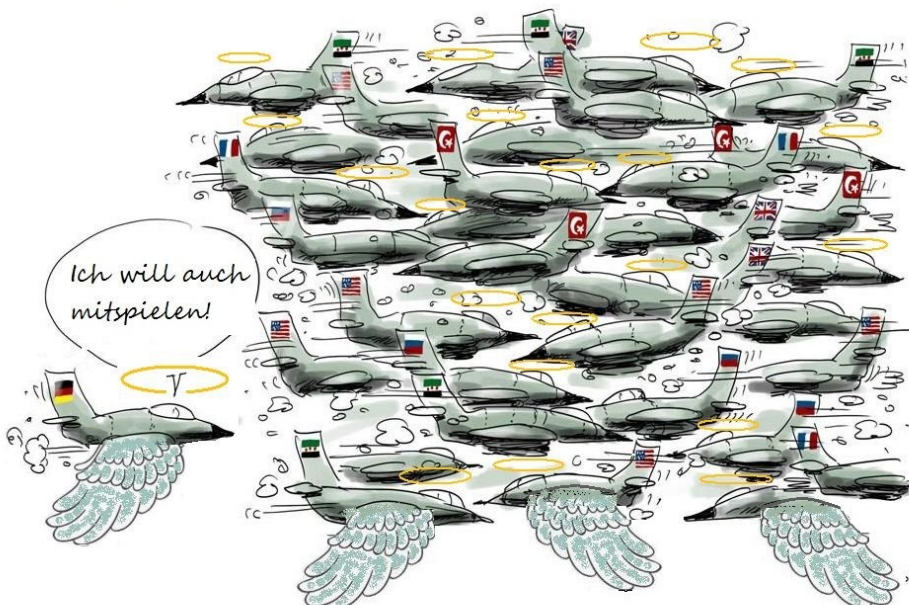
DER HINTERGRUND DER „NEUEN VERANTWORTUNG“ DEUTSCHLANDS IST DIE WAHRUNG DER EIGENEN WIRTSCHAFTSINTERESSEN

Aber wenn ich schon beim *Eigentlich* bin. Wie ist das dann mit der Verantwortung für die Menschenrechte?

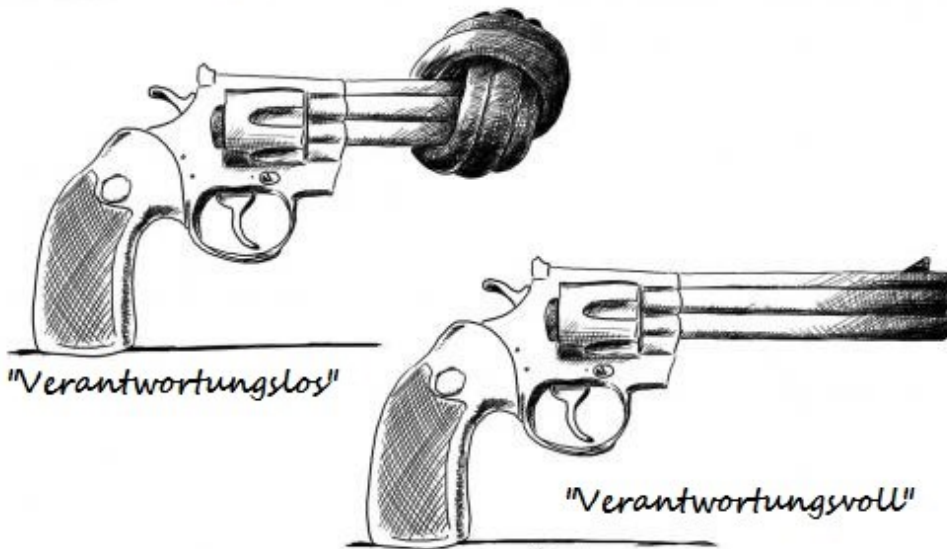
Zitat: „Deutschland gestaltet die regelbasierte internationale Ordnung mit und trägt zu deren Fortentwicklung bei ...“

Nicht das Recht des Stärkeren sondern die Stärke des Rechts schaffen dauerhaft Frieden und Stabilität.“ [1]

Die Friedensengel beim Ringelreihen ...



Strategiewechsel der Bundeswehr



Doch was interessieren diese hehren Worte angesichts von Milliardenengeschäften für die deutsche Wirtschaft und die Vorteile für unser (europäisches) Leben, die garantiert werden, durch menschenrechtsverletzende Ausbeutung auf dem ganzen Globus?

Deutsche Politiker und Firmenvertreter besuchen regelmäßig aller Herren Länder, mit dem Ziel der wirtschaftlichen Kontaktpflege. Dabei werden selbstverständlich „alle Bösewichte mit erho-

benem Zeigefinger auf ihre menschenrechtsverletzenden Fehlritte hingewiesen!“

Doch wie verlogen und doppelzünftig ist das vor dem Hintergrund der enormen Profite durch die Beteiligung Deutschlands (ob direkt oder indirekt durch Waffenlieferungen) an allen derzeitigen Kriegen.

Es ist eine Tatsache, dass auch dieses unser Land auf Menschen- und Völkerrecht pfeift, solange die Kasse stimmt.

Die Lieferung von Kriegsgerät gehört wie selbstverständlich dazu. Es geht ja schließlich um deutsche Arbeitsplätze.

Und darüber hinaus geht es mittlerweile nicht mehr nur um die Vorherrschaft auf den umkämpften Märkten und die knapp werdenden Rohstoffe, sondern ebenso darum, wer die globale Ordnung festlegt, und wer sie einhalten muss. Und wer sich auch schon mal darüber hinwegsetzen kann.

Um dabei mithalten zu können, soll die Bundeswehr massiv aufgerüstet werden.

Zielvorgabe Rüstungsetat 2024
2 % des Bruttoinlandsprodukts
ca. 70 Milliarden € / Jahr

Und das muss man dem *Deutschen Michel* erst einmal mit Angstgespenstern schmackhaft machen!

Und dann wären da noch

- die Atomraketen...
- und Russland...
- und die Finanzwelt...
- und die anderen Terroristen...
- und vieles mehr ...

Aber jetzt bin ich müde gedacht...

... und der Garten ist auch immer noch nicht fertig.

[1] Weissbuch zur Sicherheitspolitik und zur Zukunft der Bundeswehr S. 50 ff

Menschen für Frieden und solidarisches Handeln

In dieser Rubrik stellen wir Organisationen vor, die sich konsequent für ein solidarisches, gewaltfreies Miteinander von Menschen über nationale Grenzen hinweg einsetzen und dabei zwangsläufig die alltäglichen Denkmuster durchbrechen.



Internationaler Versöhnungsbund

Seit 1914 gewaltfrei aktiv gegen Unrecht und Krieg

Der Internationale Versöhnungsbund...

ist eine spirituell begründete Bewegung von Menschen, die sich aus ihrem Glauben an die Macht der Wahrheit und der Liebe um Gerechtigkeit bemühen. Wir widmen uns der aktiven Gewaltfreiheit als ein Mittel der persönlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandlung.

Wir tun dies als Gemeinschaft von Menschen, die auf der Suche sind. Wir wissen, wir haben die Wahrheit nicht mit Löffeln gefressen. Wir wissen aber auch, dass es die Wahrheit gibt. Dass es nicht beliebig ist was wir tun, sondern dass unser Tun Einfluss hat darauf hat, wie es uns, unseren Mitmenschen und den Generationen nach uns ergeht.

So haben wir uns zusammengeschlossen, um uns in diesem Anliegen gegenseitig zu stärken und suchen andere, die sich

mit uns auf den Weg machen und ihren Teil dazu beitragen wollen, dass diese Welt ein für alle Menschen bewohnbarer Planet wird. Die Mittel die wir zurzeit dazu nutzen, sind vor allem die Organisation von Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten (national und international) sowie die politische Information und im begrenzten Umfang auch die Lobby-Arbeit und die direkte gewaltfreie Aktion.

Wie in anderen Bereichen der Friedensbewegung auch, geschieht ein Großteil unserer Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. So z.B. die Erstellung unseres Rundbriefes "Versöhnung", die Arbeit des Vorstandes, die Vorbereitung vieler Tagungen oder die Redaktion der Internet-Seite.

Zugleich wollen wir unsere Anliegen so wirkungsvoll wie möglich vertreten, so dass wir froh sind, neben unserer Geschäftsstelle als zentraler Ansprechstelle für Mitglieder und Interessenten auch für einen weiteren Bereich unserer Arbeit einen hauptamtlichen Mitarbeiter bezahlen zu können.

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, freuen wir uns darüber sehr.

Kontakt: <https://www.versoehnungsbund.de>

Hier finden Sie Mitteilungen, Veranstaltungshinweise und Informationen zu unterschiedlichen Themen Personen und Organisationen.

Sich mal an die eigene Nase fassen

Die EU-Kommission hat in ihrem jüngsten Länderbericht die soziale Ungleichheit kritisiert. Die deutsche Politik habe "im hohen Maße zur Vergrößerung der Armut beigetragen."

Der Bereich Wirtschaftspolitik des ver.di Bundesvorstands hat in der Ausgabe 6/2017 seines Infodienstes - wipoaktuell - darauf hingewiesen, dass die EU-Kommission nach wie vor viele Mitgliedsstaaten zu Handelskürzungen und Sozialabbau dränge und Liberalisierungen von Dienstleistungen fordere. "Berlin und Brüssel sollten sich daher gleichermaßen an die eigene Nase fassen."

"Einen Politikwechsel haben beide nötig." lautet das Fazit in der ver.di-Publikation. <http://wipo.verdi.de>

Reiche sollen mehr abgeben

Ein halbes Jahr vor der Bundestagswahl fordert das Bündnis "Umverteilen" höhere Abgaben für Reiche, mehr Hilfe für arme Menschen und bezahlbare Wohnungen. 30 Organisationen haben sich für die Kampagne "Reichtum umverteilen - ein gerechtes Land für alle" zusammengeschlossen.

<https://www.reichtum-umverteilen.de>

**ZEHN PROZENT DER BEVÖLKERUNG BESITZEN ÜBER
60 PROZENT DES NETTOHAUSHALTSVERMÖGENS.
WIR FORDERN EIN GERECHTES LAND FÜR ALLE!**

WWW.REICHTUM-UMVERTEILEN.DE



**REICH — UM
UMVERTEILEN**

Lesung im Pro-Winzkino Simmern

Politik und Wirtschaft heizen das Klima an, vernichten Natur und produzieren Armut. In ihrem Buch rechnet die Autorin ab mit der Illusion des grünen Wachstums, dem Zynismus von Wirtschaft und Politik und unserem verschwenderischen Lebensstil.

Für ihre Recherchen reiste Kathrin Hartmann nach Indonesien, Bangladesch und El Salvador: Selbst für nachhaltiges Palmöl, das in Biodiesel und mittlerweile jedem zweiten Supermarktprodukt steckt, werden in Südostasien Regenwälder gerodet und Menschen vertrieben.

Die Attac Regionalgruppe Hunsrück-Nahe, die Buchhandlung Schatzinsel, die Hunsrücker Friedensinitiative und das Pro-Winzkino landen alle Interessierten zu dieser Lesung mit anschließender Gesprächsrunde ins Pro-Winzkino in Simmern ein.

Dienstag 30. Mai 2017
19.30 Uhr

**Lesung und Gespräch
mit Kathrin Hartmann**



KATHRIN HARTMANN



**AUS
KONTROLLIERTEM
RAUBBAU**

WIE POLITIK UND WIRTSCHAFT DAS KLIMA
ANHEIZEN, NATUR VERNICHTEN UND

Wie Konzerne sich zu Marktführern der Weltrettung aufschwingen und warum das nicht funktionieren kann.

Mit Deiner / Ihrer Spende den Hunsrücker Landboten unterstützen

Der *Hunsrücker Landbote* ist ein unabhängiges Medium, das ohne Werbung, Sponsoring oder andere Einfluss nehmende Geldquellen finanziert wird. Die Höhe der Auflage richtet sich nach den jeweils verfügbaren finanziellen Mitteln. Die Verteilung an die Haushalte erfolgt kostenlos. Wenn Sie den *Hunsrücker Landboten* unterstützen möchten, können Sie das über das nebenstehende Spendenkonto tun.

Weiter Informationen anfordern über
attac-hunsrueck-nahe@posteo.de



Regionalgruppe Hunsrück-Nahe

Konto: IBAN: DE63 4306 0967 6043 6359 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank eG

Stichwort: *Hunsrücker Landbote*